

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 28 (1974)

Heft: 3: Krankenhausbau = Bâtiment hospitalier = Hospital construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Evakuierung ist gelungen...

Sie schafft aber neue Probleme. Manchen Ernstfall hätte man wohl verhüten können: durch integralen Brandschutz. Zum Beispiel durch Frühalarm mit Hilfe von Cerberus-Ionisationsmeldern. Mit der automatischen Brandfallsteuerung.

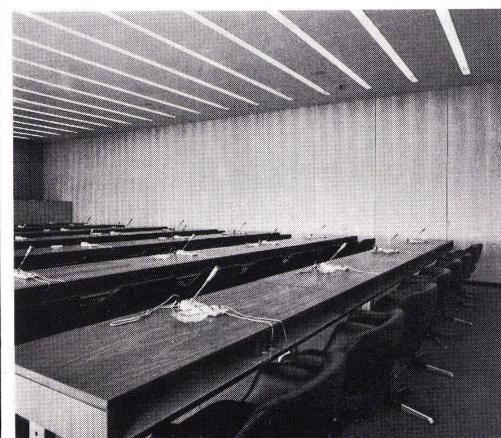
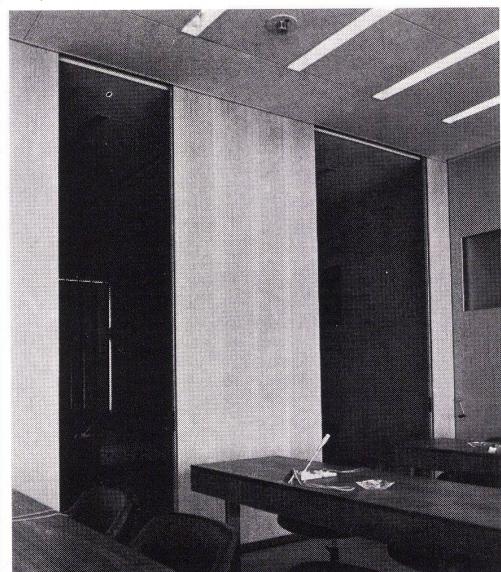
Architekten, beratende Ingenieure, Spitalverwalter, Hochbauämter und Sanitätsdirektoren verlangen die neue Schrift «Brandschutz im Spital» bei Cerberus AG, 8708 Männedorf

Name/Firma: _____

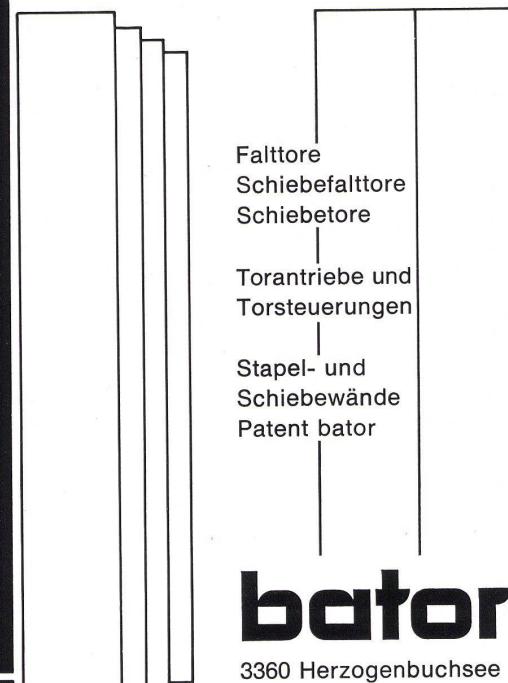
Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Mitteilungen: _____



**Wände zum Verschieben =
Räume nach Belieben!**



bator

3360 Herzogenbuchsee
Telefon 063 / 5 28 42

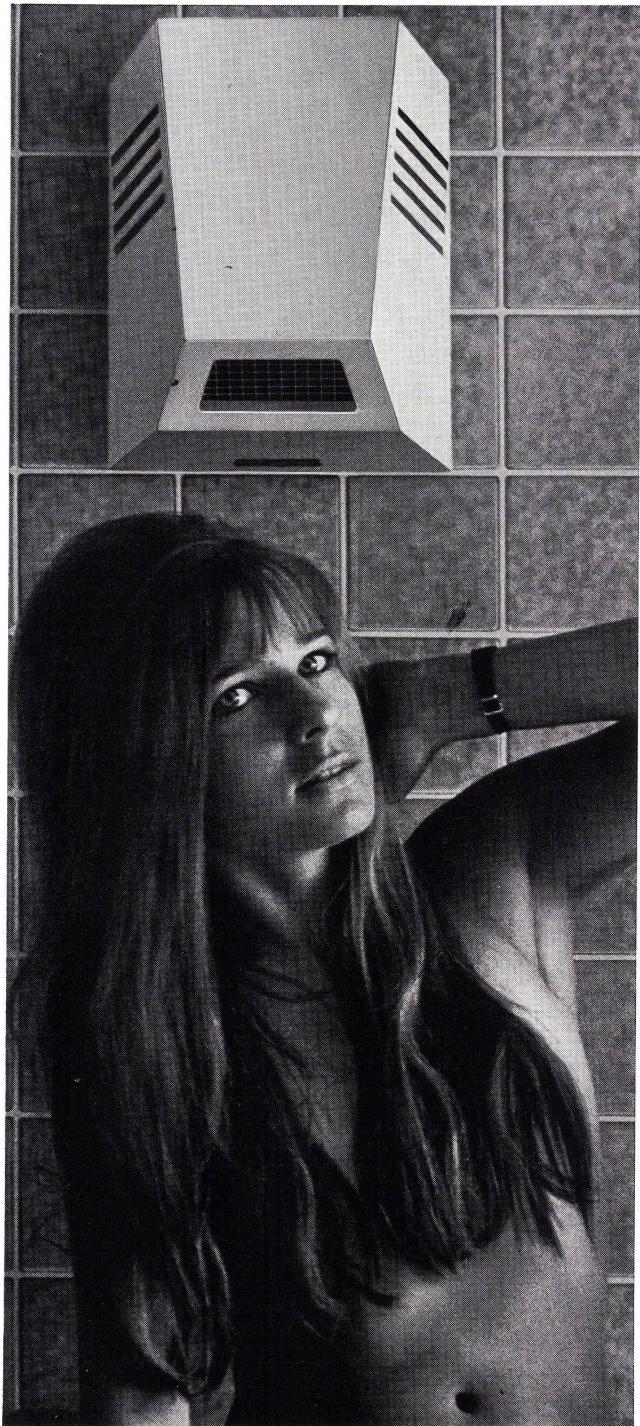
REZ-Warmluftduschen

(int. ges. gesch.)

trocknen nasse Haare und den Körper in kürzester Zeit.

Verschiedene Ausführungen für:

Badezimmer, Hallenbäder, Lehrschwimmbecken, Sauna etc.



REZ-AG Zürich

Hardeggstraße 17-19

Tel. 01 56 77 87

richtung und Ausstattung eines Krankenhauses nebenher von der Verwaltung und von den Ärzten zu planen und zu bestimmen. Ebensoviel kann es zu vernünftigen Lösungen führen, wenn die Einrichtung und Ausstattung als spezialisierte von der Betriebs- und von der Architekten- und übrigen Ingenieurplanung isolierte Fachplanungsleistung betrieben wird. Eine in die Gesamtplanung integrierte betriebs- und medizinisch-technische Planung ist die Voraussetzung für zweckmäßige, der Zeit und den zukünftigen Erfordernissen entsprechende Lösungen. In diesem Zusammenhang bedürfen Management und Organisation der Krankenhausplanung neuerlicher und besonderer Aufmerksamkeit und Überlegung.

elektrostatisches Verhalten und eine mikrobizide Ausrüstung mit breitem Wirkungsspektrum auf. Diese mikrobizide Ausrüstung ist nicht auf den Teppichflor aufgetragen, von wo sie mechanisch oder durch oberflächenaktive Substanzen leicht wieder entfernt werden kann, sondern ist dauerhaft in den Teppichgrund eingebaut und gewährleistet so, wie die Untersuchungen gezeigt haben, einen langanhaltenden Effekt. Die mikrobizide Ausrüstung enthält weder die zu Recht in Mißkredit geratenen Schwermetalle, wie Quecksilber, Zinn, Antimon und Wismut [6], noch die im Hinblick auf den Umweltschutz problematischen halogenierten Phenole.

Die mikrobizide Ausrüstung muß durch eine turnusmäßig durchgeführte Desinfektion unterstützt werden.

Es ist selbstverständlich, daß der Einsatz textiler Bodenbeläge im Krankenzimmer im Vergleich zu den konventionellen Hartbelägen eine modifizierte Pflegemethode erfordert. Als vorteilhaft erweist sich dabei, daß der hier vorgestellte Belag eine bindemittelfreie Gehschicht aus fleckenempfindlichen Polypropylenfasern aufweist. An Pflegemöglichkeiten stehen das Absaugen (unter Zuhilfenahme eines Desinfektionsmittels und geeigneter Filter) mit einem wirk samen Industriestaubsauger, das Schampoonierverfahren (unter Zuhilfenahme eines Desinfektionsmittels), das Heißwasser-Dampf-Vakuumextraktionsverfahren (ebenfalls unter Verwendung eines Desinfektionsmittels) und in Abständen von 1½ Jahren die Naßgrundreinigung zur Verfügung. Bei speziellen Reinigungsfragen kann das Herstellerwerk konsultiert werden.

1. Das antielektrostatische Verhalten des für den Einsatz im Krankenzimmer bestimmten textilen Fußbodenbelags

Es besteht Einigkeit darüber, daß eine Belästigung durch elektrostatische Aufladung nicht zu erwarten ist bei relativen Luftfeuchtigkeiten über 60%, bei einem Durchgangswiderstand von $< 10^{11} \Omega$, bei einer Feldstärke $< 1000 \text{ V/cm}$ und bei einer Ladung von $< 1.10^{-7} \text{ Coulomb}$ [7]. Eigene Untersuchungen von 53 auf dem Markt befindlichen Nadelfilzprodukten zeigten, daß der Durchgangswiderstand bei 55% relativer Luftfeuchtigkeit in der Regel bei 10^{13} bis $10^{14} \Omega$ liegt und die durchschnittliche Halbwertzeit des Feldzerfalls bei 250 pF über 100 Sekunden beträgt. Die Untersuchungen zeigen, daß die Vorbeläge gegen die Mehrzahl der auf dem Markt befindlichen Nadelfilze für den Einsatz im Krankenzimmer im Hinblick auf das antielektrostatische Verhalten nicht ganz unberechtigt sind. Der hier vorgestellte Belag [1] hat folgende elektrostatische Werte:

% relative Luftfeuchtigkeit (23°C)			
27	40	55	
(Ω)	$5.0 \cdot 10^{10}$	$1.1 \cdot 10^{10}$	$2.2 \cdot 10^8$

Durchgangswiderstand R_D

Die Aufladung gegen Chromleder bei 27% relativer Luftfeuchtigkeit und 23°C liegt unter 100 V, die Halbwertszeit des Feldzerfalls bei 40% relativer Luftfeuchtigkeit und